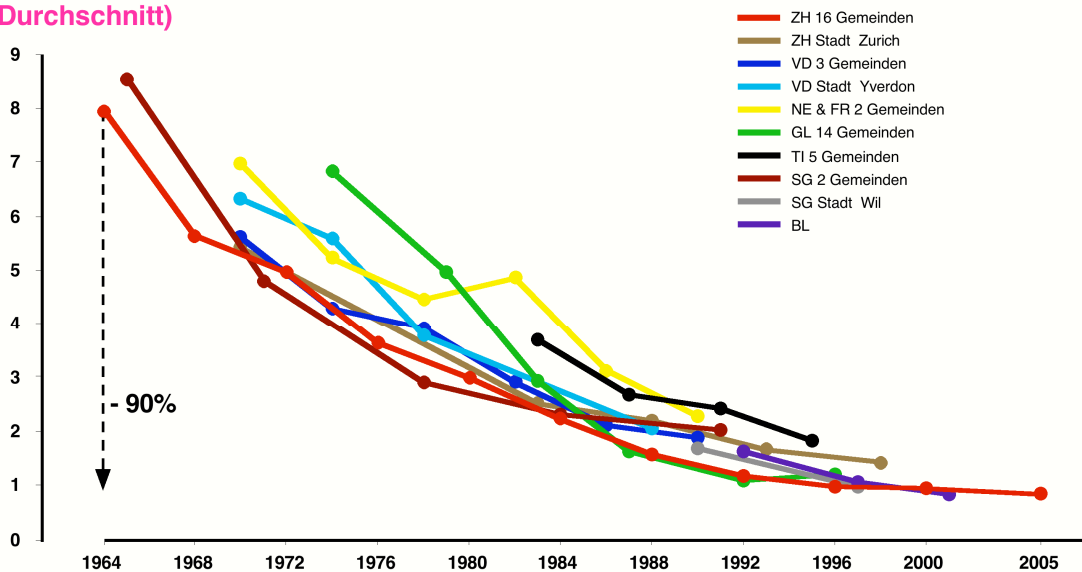


Applikation von Fluoridlack auf die durchbrechenden 2. bleibenden Molaren

Der Kariesbefall der Volksschüler in der Schweiz ist von Anfang der 1960er Jahre bis heute um rund 90% zurückgegangen. Die folgende Abbildung zeigt das Ausmass des Kariesrückganges am Beispiel der 12jährigen Schüler aus verschiedenen Städten und Kantonen:

Anzahl der von Karies befallenen Zähne (Durchschnitt)



Die beträchtliche Kariesreduktion zeigt, dass die in den letzten Jahrzehnten durchgeführten Massnahmen zur Kariesvorbeugung sehr wirksam waren. Es geht jetzt um die Vermeidung der zurzeit noch vorkommenden Kariesschäden, die vorwiegend auf den Kauflächen der bleibenden Molaren (Stockzähne) auftreten. Dafür sind gezielte Massnahmen nötig, die bereits während des Durchbruches dieser Zähne durchgeführt werden sollen. Der Schmelz von frisch durchgebrochenen Zähnen hat noch keine Zeit gehabt zu reifen und die Fähigkeit zu erwerben, gegen die Säuren der Plaquebakterien widerstandsfähiger zu werden.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass das Auftragen von Fluoridlack (2x pro Jahr) eine durchschnittliche Kariesreduktion von mehr als 40% bewirkt. Sinnvoll und günstig ist die erste Applikation von Fluoridlack auf die durchbrechenden bleibenden Molaren im Rahmen der obligatorischen, jährlichen Zahnkontrolle. Es obliegt den Eltern, die zweite Applikation im Jahr (zur Erreichung des optimalen Kariesschutzes) in eigener Regie beim Familienzahnarzt zu veranlassen.

Technisch gesehen ist die Applikation von Fluoridlack einfach:



Nach der Reinigung der Kauflächen der Molaren (Zähnebürsten durch Kind genügt) werden diese getrocknet und unmittelbar danach mit dem klebrigen Lack bepinselt. Dies ist auch möglich und empfehlenswert, wenn die betreffenden Zähne noch nicht ganz durchgebrochen sind.

Anschliessend sollte das Kind einige Minuten den Mund offen lassen und während rund 2 Stunden nichts essen und trinken.

Zähnebürsten ist erst nach 24 Stunden wieder angesagt.

Oft wird die Applikation von Fluoridlack mit einer Versiegelung verwechselt. Bei einer Versiegelung handelt es sich um eine dauerhafte Abdichtung der Kaufläche mit einem Kunststoff. Diese kann allerdings erst nach dem vollständigen Durchbruch des Zahnes richtig durchgeführt werden.

Durch eine frühzeitige Anwendung von Fluoridlack erreicht man einen hohen Kariesschutz und kann deshalb mit dem Entscheid warten, ob eine verhältnismässig teurere Versiegelung überhaupt notwendig ist.